Grand Island Anzeiger.

Jahrgang 3. Grand Island, Nebraska, Freitag, den 9. September 1892. Nummer 52.

Telegraph.

Ausland.

Deutschland.

Berlin, 2. Sept. In dem niederösterreichischen Ort Erpersdorf (bei Atzenbrugg) hat eine Feuersbrunst gewüthet, welche das ganze blühende Dorf in einen einzigen Trümmerhaufen verwandelte. In dem hannover'schen Dorfe Magelsen (bei Hoya) wurden durch ein Schadenfeuer 31 Gebäude eingeäschert. Das Dorf bei Dubro (bei Herzberg, Provinz Sachsen), ist zur Hälfte niederbrannt, wobei drei Kinder in den Flammen einen qualvollen Tod fanden.

Hamburg, 2. September. Der Jahrestag der Schlacht bei Sedan, der alljährlich in glanzvollster Weise begangen wurde, ist heute ohne Sang und Klang vorübergegangen. Nur die Post und der Bahnhof waren beflaggt, sonst war in der ganzen Stadt keine Dekoration zu erblicken. Die Kirchen waren mit Andächtigen vollgepfropft, welche den Himmel anflehten, der Cholera ein Ende zu machen.

Berlin, 4. Sept. Es sind heute keine neuen Cholerafälle zur Anzeige gebracht worden und die Behörden hoffen, daß die Seuche in der Stadt auf einen kleinen Herd beschränkt bleibt. Trotzdem sind die Vorsichtsmaßregeln gegen die Cholera verdoppelt worden. Die Lokale der Gesundheitspolizei bleiben Tag und Nacht offen. Die Kaiserin hat 80 Pfund Sterling für den Unterhalt derselben beigesteuert. Es sind Vorkehrungen getroffen, daß die Feuerwehrleute einen Theil der Ambulanzarbeiten übernehmen. Ein Grundstück für ein Cholerahospital mit 1000 Betten ist ausgesucht worden.

Professor Rosenbach von Breslau empfiehlt eine Einspritzung von Opium unter die Haut in Fällen, wo Cholerakranke wegen des Erbrechens keine Arzneien nehmen können.

Berlin, 5. Sept. Der Kaiser hat, dem Vernehmen nach, seinen alten Schulgenossen, den Amerikaner Poultney Bigelow, eingeladen, an seiner Seite der Flottenrevue zu Swinemünde beizuwohnen, obgleich der Mann kürzlich aus Rußland ausgewiesen wurde.

Kriegsminister von Kaltenborn-Stachau, bisher General-Lieutenant, ist zum Range eines Generals der Infanterie erhoben worden.

Das königlich preußische Kadettenkorps, von Friedrich Wilhelm I. ins Leben gerufen, begeht das Jubiläum seines 175jährlichen Bestehens in festlicher Weise.

In Stuttgart wurde eine warme Naturquelle entdeckt.

In Büdingen, Oberhessen, hat der Patriot Holzmann seinen 101. Geburtstag in verhältnißmäßiger Rüstigkeit gefeiert.

In Dipparz, einem Dorfe bei Kassel, brach heute ein Feuer aus, welches mit so rasender Schnelligkeit um sich griff, daß alle Anstrengungen, dasselbe auf seinen Heerd zu beschränken, sich als fruchtlos erwiesen. Nicht weniger als fünfzig Häuser hatte das verheerende Element in Schutt und Asche gelegt. Da viele der Dorfbewohner ihre gesammte Habe eingebüßt haben, so ist schleunige Hülfe ein dringendes Bedürfniß.

In Lübeck sind heute zwei neue Erkrankungen an der Cholera vorgekommen, doch ist bis jetzt kein Todesfall in Folge der Seuche zu verzeichnen gewesen. Aus Niendorf, einem Badeorte bei Lübeck, werden zwei Erkrankungen und ein Todesfall gemeldet.

Berlin, 6. Sept. In den letzten Tagen sind hier keine neuen Fälle von asiatischer Cholera vorgekommen. Bezüglich zweier Fälle, welche während des Tages berichtet wurden, hat sich herausgestellt, daß dieselben bereits am Samstag zur Anzeige gebracht worden waren. Es ist jetzt alle Aussicht vorhanden, daß Berlin von einem Ausbruch der Seuche in großem Maßstabe verschont bleiben wird. Seit dem 24. August sind hier nur vier Todesfälle in Folge asiatischer Cholera vorgekommen.

Laut den amtlichen Berichten des Hamburger Gesundheitsrathes sind daselbst folgende Cholerafälle vorgekommen: Am 31. August 494 Erkrankungen und 26 Todesfälle; am 1. September 535 Erkrankungen und 242 Todesfälle, am 2. Sept. 487 Erkrankungen und 234 Todesfälle; am 3. Sept. 296 Erkrankungen und 141 Todesfälle; am 4. Sept. bis zum Mittag des 5. Sept. 108 Erkrankungen und 34 Todesfälle. Seit gestern Mittag sind 674 neue Erkrankungen und 264 Todesfälle in Hamburg zur Anzeige gebracht worden.

Hamburg, 4. Sept. Die städtischen Ambulanzen brachten gestern 325 Cholerapatienten nach den Hospitälern, von denen 197 starben. 528 Cholera-erkrankungen und 329 Todesfälle, welche früher nicht zur Anzeige gebracht waren, wurden gestern zufolge polizeilicher Verordnung angemeldet. Mit letzteren Ziffern belaufen sich die Erkrankungen im Ganzen auf 5628 Fälle, von denen 2518 einen tödtlichen Ausgang hatten.

Bremen, 4. Sept. Die gestrige von der Handelskammer ausgehende Meldung, wonach Bremen und die Häfen an der unteren Weser cholerafrei seien, hat sich leider nicht als richtig erwiesen. Es wurde nämlich gleich nach der obigen Bekanntmachung amtlich erklärt, daß zwei Todesfälle von Cholera in der Stadt vorgekommen seien und daß noch ein Erkrankungsfall sich in der Stadt befinde. Diese Nachricht hat allgemeine Bestürzung hervorgerufen.

London, 4. Sept. Der Berliner Correspondent der Times sagt, er glaube, Caprivi werde Anfang nächsten Jahres Militärgesetzentwürfe im Reichstage einbringen, wonach die für die Armee benöthigten 70 Millionen Mark durch erhöhte Steuern auf Bier und Tabak aufgebracht werden sollen. Der Correspondent fügt hinzu, daß der Kanzler es nicht riskiren würde, ein Staatsmonopol für diese Gegenstände zu verlangen, daß er jedoch den Einfuhrzoll auf dieselben erhöhen und den inländischen Anbau von Tabak verbieten würde. Sollte die Regierung übrigens diese Schritte thun, so dürfte sie sich auf nachdrücklichen Wiederstand seitens der kleinen Bauern im südlichen Theile Deutschlands gefaßt machen müssen.

London, 4. Sept. Der Berliner Correspondent der Times schreibt, daß aus allen Theilen Deutschlands, besonders von der österreichischen Grenze, Klagen kommen über die massenhafte Zerstörung von Reisegepäck, unter dem Vorwande der Desinfizirung. Das Gepäck wird durch die Behandlung angeblich in eine förmliche Breimasse verwandelt. Die Hitze nämlich, der das Gepäck ausgesetzt wird, ist so ungeheuer, daß Alles verbrennt, nur nicht der Cholera-Bacillus.

Hamburg, 7. Sept. In der Vorstadt Barmbeck und Umgegend ist die Cholera mit erneuerter Heftigkeit ausgebrochen. In Barmbeck befinden sich außer zahlreichen Schnapsbrennereien, in denen zahlreiche Leute angestellt sind, mehrere öffentliche Anstalten, darunter ein Irrenhaus, ein Armen- und ein Arbeitshaus.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 6. Sept. Ein plötzlicher Witterungswechsel wird aus ganz Oesterreich gemeldet. Während vor einigen Tagen das Land unter einer förmlichen Bruthitze litt, ist heute kaltes, rauhes Wetter eingetreten. Die Anhöhen um Außig in Mähren sind mit Schnee bedeckt. In Ischl in Salzkammergut ist das Thermometer während der letzten 48 Stunden von 90 auf 38 Grad gefallen. In ganz Steiermark haben Schneegestöber stattgefunden. Im Tunnel bei Bischofshofen blieb letzte Nacht ein Eisenbahnzug stecken, weil die Wagenräder mit einer so dicken Eiskruste bedeckt waren, daß an ein Vorwärtskommen nicht zu denken war.

Frankreich.

Paris, 6. Sept. Die Zeitungen in Havre schreiben die Verseuchung der Stadt dem Umstande zu, daß einige Passagiere des Dampfers „Rugia" mehrere Stunden am Lande zugebracht und sich in einigen Erfrischungslokalen aufgehalten haben. Einige dieser Passagiere klagten während ihres Aufenthaltes in Havre über Unwohlsein.

Die Angaben des Gesundheitsrathes bestätigen den Bericht, daß eine leichte Besserung des Gesundheitszustandes in der Stadt zu verzeichnen ist. Gestern erlagen in Paris 14 Personen der Cholera und fünf in den Vorstädten, was seit dem Ausbruche der Cholera 505 Todesfälle ausmacht.

In einer Sitzung des Pariser gegenseitigen Comites, welche heute unter Minister Loubets Vorsitz stattfand, wurde beschlossen, zum Besten der Cholerakranken $30,000 beizusteuern.

Großbritannien.

London, 7. Sept. Der Dampfer „Trave", Kapitän Reimkasten, vom Norddeutschen Lloyd, ist heute Abend um 6 Uhr von Southampton nach New York abgefahren. Er hatte 300 Kajütenpassagiere an Bord, jedoch war das Zwischendeck nach den neuesten Bestimmungen der Gesellschaft leer. Der Dampfer „Hermann" ist gestern Nachmittag von Bremerhaven nach New York abgegangen. Derselbe hat keine Kajütenpassagiere, sondern nur 800 Zwischendeckspassagiere an Bord.

London, 7. Sept. Ein anscheinend gänzlich verarmter Mann, Namens James Stewart, starb gestern im Belfaster Arbeitshause eines plötzlichen Todes. Im Futter seines Rockes eingenäht fand man $10,000 amerikanisches Gold und zwanzig Bergwerksaktien. Verwandte des Verstorbenen sind noch nicht ausfindig gemacht worden.

Rußland.

Petersburg, 4. Sept. Nach der Cholerastatistik für das ganze russische Reich ereigneten sich am vorigen Donnerstag 6,678 neue Erkrankungen und 2,714 Todesfälle in Folge der Cholera. In Petersburg betrug gestern die Anzahl der Erkrankungen 120, die der Todesfälle 31. Diese 31 Todesfälle beziehen sich jedoch nur auf die von den Hospitälern gekommenen Berichte. Während der letzten zwei Tage hat die Anzahl der Erkrankungen und der Todesfälle unter der begüterteren Klasse zugenommen, besonders auf den Inseln in der Newa, wo die wohlhabenden Petersburger gewöhnlich den Sommer verleben.

Petersburg 6. Sept. Hier wurden gestern 103 neue Erkrankungen und 39 Todesfälle in Folge der Cholera gemeldet. Am Sonntag wurde dieselbe Anzahl Erkrankungen und Todesfälle gemeldet. Nach amtlichen Berichten erkrankten am Samstag im Reiche 4,376 Personen, und 2,073 starben. Im Vergleich zum Freitag der vorigen Woche bedeutet dies eine Zunahme von 564 neuen Erkrankungen und von 282 Todesfällen.

Vatikan.

Rom, 6. Sept. In vatikanischen Kreisen heißt es, daß Monsignore Folchi, der frühere Verwalter des Petrospfennigs, der vor einigen Monaten wegen nachlässiger Amtsverwaltung vom Papste seines Postens enthoben wurde, demnächst in seine frühere Stellung wieder eintreten wird.

Inland.

Ein gefährlicher Gemeinschaden.

San Francisco, 2. Sept. Der Major Sanderson, der Gesundheitsbeamte Dr. Keeney und eine Anzahl von Aerzten untersuchten heute den gesundheitlichen Zustand von Chinatown, und Dr. Keeney wird in seinem Bericht an die Gesundheitsbehörde die Wegschaffung des ganzen Chinesenviertels anempfehlen.

In den Hudson gestürzt.

Cranston, R. I., 5, Sept. Der um 4 Uhr 15 Nachmittags von New York nach Albany, N. Y., abgegangene Zug der West Shore-Bahn ist etwa eine Meile unterhalb von hier entgleist. Maschine, Tender und zwei Gepäckwagen stürzten in den Hudson; der Maschinist, Heizer und Gepäckmeister sind ertrunken.

In vollem Betrieb.

Pittsburgh, Pa., 6. Sept. In den Carnegie'schen Fabriken im Pittsburg geht jetzt Alles seinen gewohnten Gang. Die seit vielen Wochen dort diensthabenden Polizisten und Geheimpolizisten sind zurückgezogen, und es werden keine weiteren Unruhen befürchtet. Beide Fabriken sind jetzt in vollem Betrieb.

Die Streiker stehen fest.

Homestead, Pa., 6. Sept. Das Gerücht, daß gestern 130 Slowaken zur Arbeit zurückgekehrt seien, wurde heute von den Streikern sowohl, als auch von den Beamten der Werke in Abrede gestellt.

Quarantäne.

Detroit, Mich. 6. September. Der Gesundheitsrath hat auf Grund einer vom Generalarzte ihm zugeschickten und vom Präsidenten Harrison gutgeheißenen Verfügung beschlossen, alle von Canada über Detroit nach den Vereinigten Staaten kommenden Einwanderer einer zwanzigtägigen Quarantäne zu unterwerfen.

Von der Cholera.

New York, 5. Sept. Die Lage in der Quarantäne ist seit dem letzten Besuche des Dr. Jenkins unverändert. Der Doktor hat den Bürgermeister Grant ersucht, ihm sechs Polizisten zu überlassen, welche in der Quarantäne stationirt werden sollen, um Jedermann zu verhaften, welcher versuchen sollte, mit den in der unteren Bai liegenden Schiffen in Verkehr zu treiben. Sämmtliche Zwischendecks-Passagiere der Normannia sind nach Hoffmans Island gebracht worden, wo sie unter strenger Beaufsichtigung gehalten werden. Sechs Choleratranke wurden nach dem Hospital auf Swinburne Island überführt.

New York, 6. Sept. Die heute von Dr. Jenkins nach seiner Rückkehr von der unteren Quarantäne gemachten Mittheilungen sind beruhigenderer Art, als sie seit dem Erscheinen der Cholera in diesem Hafen gemacht wurden. An Bord der Moravia scheint die Krankheit ausgetobt zu haben, und augenblicklich befinden sich dort nur drei Masernkranke, welche Dr. Jenkins nicht nach Hoffmann oder Swinburne Island schaffen kann.

Pulvererplosion.

Charlestown, W. V., 6. Sept. Heute fand bei Keenas Creek, Fayette County, eine Pulvererplosion statt, wodurch zwei Personen getödtet und sechs verwundet wurden. Weitere Einzelheiten über das Unglück sind heute nicht zu erlangen, da die Telegraphenbureaus dort bereits geschlossen sind.

Erschossen.

Topeka, Kas., 6. Sept. Harlan Lowe, ein Kuhhirte aus dem Indianer-Territorium, begab sich gestern Abend, als er auf der Heimreise begriffen war, auf die Platform des Rauchwagens, um einen neuen Revolver zu versuchen, und amüsirte sich damit, während der Zug dahinsauste, nach den Telegraphenpfosten zu schießen. Das Zugpersonal und die Passagiere versuchten ihn zurückzuhalten, was ihnen jedoch nicht gelang. Ein anderer Kuhhirte Namens A. W. Harris versuchte dann, den Schießbold zur Vernunft zu bringen. Lowe indessen wandte sich gegen Harris, verfolgte ihn in den Rauchwagen hinein und schoß ihn nieder. Der Mörder wurde heute hier verhaftet,

Hutfabrik verbrannt.

Reading, Pa., 7. Sept. Die Hutfabrik der Gebrüder Mohn wurde letzte Nacht mit allen werthvollen Maschinen und einem großen Vorrathe fertiger und halbfertiger Hütte ein Raub der Flammen. Der Verlust beträgt $65,000, wovon die Hälfte durch Versicherung gedeckt ist.

Obstzug verunglückt.

Galesburg, Ill., 7. Sept. Der Obstschnellzug der Santa Fe Bahn entgleiste letzte Nacht sechs Meilen von hier durch den Sturz von einer Balkenbrücke, wodurch großer Schaden angerichtet wurde. Acht mit Obst beladene Wagen wurden gänzlich zertrümmert und die Brücke zerstört. Passagierzüge sind hier Stunden lang aufgehalten worden, da die Brücke erst in Stand gesetzt werden muß. Von dem Personal des Obstzuges wurde Niemand verletzt.

Schwindler verhaftet,

Toronto, Ontario, 7. Sept. James B. Kidd von Salt Lake City, Utah, befindet sich auf Betreiben einer Trustgesellschaft in Haft. Kidd war früher Kassierer des Cudahy'schen Schweinepökelgeschäfts und verschwand vor etwa einem Monat mit Hinterlassung von $2500 Defizit in seinen Büchern. Wie es heißt, will der Angeklagte sich einem Auslieferungsverfahren widersetzen. Er ist verheirathet und etwa 28 Jahre alt.

Wahrscheinlich der Mörder.

Denison, Tex., 7. Sept. Ein junger Mann Namens McStalling von Fort Smith, Ark., ist hier unter der Anklage, im vorigen Frühjahr die Frau des Dr. Haynes ermordet zu haben, verhaftet worden. Geheimpolizist Lewis behauptet, unumstößliche Beweise für McStalling's Schuld zu haben. Frau Haynes wurde in derselben Nacht ermordet, als drei andere Frauen von einem unbekannten Mörder getödtet wurden. Dr. Haynes, ein sehr reicher Mann, hat es sich schweres Geld kosten lassen, den Mörder seiner Frau dem Arm der Gerechtigkeit zu überliefern und er erklärt jetzt, daß endlich der richtige Mann verhaftet worden ist. Im Falle der Ueberführung McStallings erhält der Geheimpolizist Lewis $5000.

Ein mörderischer Schurke.

Stamford, Conn., 7. Sept. Heute Morgen feuerte John Brooks drei Schüsse auf seine Frau, einen auf das Kind, welches sie im Arme hatte, und dann zwei auf sich selbst ab. Brooks wird sterben; seine Frau befindet sich in bedenklichem Zustande, und das Kind wird gerettet werden. Der Mörder ist ein alter Zuchthäusler und machte den Mordversuch, weil die Frau sich weigerte, noch fernerhin mit ihm zusammen zu leben.

G. A. R.—Achtung!

Hauptquartier der „Daughters of Veterans," Nebraska Dep't.

David City, Neb., 15. Aug. 1892.

General Ordre No. 3.

Wegen verschiedenen besonderen gebotenen Vortheilen habe ich beschlossen, folgende Eisenbahnlinien als offizielle Routen unserer Gesellschaft zu empfehlen: Die Union Pacific bis zum Missouri, die Chicago & Northwestern bis Chicago und die Baltimore & Ohio von Chicago bis Washington, D. C. Der Zug wird von Kearney ausgehen und zwar am 17. September, Morgens 9:30, hält an allen Stationen und erreicht Omaha 4:05 Nachm. und Washington Montag Morgen den 19. Sept. Dieser Zug hat Touristen-Schlafwagen, so daß Alle, welche dieselben gebrauchen wollen, es auf der Hin- als auch auf der Herreise thu können.

Die Raten über die Linien sind dieselben als über irgend eine andere und die Accomodationen sind jedenfalls vorzüglicher.

Um sich Kojen in den Touristenwagen zu sichern, muß mehrere Tage im Voraus Notiz gegeben werden.

Wegen voller und näherer Einzelheiten adressire dieses Hauptquartier.

Auf Order von

Frances Garlow, Präs.,

Dorothy Jordan, Sec. 50–1

Fragt Euer

Contobuch!

Weißfisch steigt im Preise, doch wir haben noch ein großes Quantum gekauft welches wir zu 49c. per Tönnchen verkaufen.

Alle gedörrten Früchte noch immer zum Kostenpreis!

Star, Horse Shoe, Spear Head und Climax Tabak zu 40c, Newsboy 30c. per Pfd., Piper Heidsick 20c. per Stück. Ein sehr schöner Fine Cut zu 35c.

„Pillsbury's Best" Mehl zu $1.50 per Sack, billiger als irgend ein anderes.

Eine Carladung von Steingut Butterfässern, Krügen, Töpfen u. s. w. zu 8c. per Gallone.

Eine Carladung von 60 Grain Essig zu 23c. die Gallone; Ihr bezahlt mehr für 30 Grain Waare in Creditgeschäften.

Die

Grand Island

GROCER CO.

305 West 3te Straße.

Telephon.....No. 140.

German National Bank,

HASTINGS, NE.

Direktoren und Aktieninhaber:

G. H. Dietrich, Präs., W. M. Lowman, Vize-Präs., W. H. Fuller, Kassirer, John Slaker, Hülfs-Kassirer.

Henry Siekman, Adam Slaker, L. E. Farrell, Jacob Fliher, Wm. Brach, A. Beith, Dr. Raulteus, J. Bernhart.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft.

Kauft und verkauft in- und ausländische Wechsel. Verkauft Dampfschiff-Billete nach und von allen Ländern. Um Kundschaft von Geschäftsleuten und Banken wird gebeten.

Sichere Depot-Fächer zu vermiethen. '91

Der silberne Mond.

Der „Silver Moon Saloon" wird ungefähr am 27. August im Makely-Gebäude, 121 Ost 3te Straße eröffnet werden. Jeder ist eingeladen.

Großartiger Lunch

Morgens und Abends. Komme Jeder!

6f W. H. Greenbaum, Mgr.

Robert Shirk,

Deutscher Advokat

—und—

Friedensrichter.

Office im Security Nat. Bank Gebäude.

Mehl- & Futterhandlung

—von—

Adam Krombach.

Alle Sorten Weizen-, Roggen- Korn- und Buchweizen-Mehl, Kleie, Schrot usw.

Alle Arten frischen Garten-Samen!

Patent-Hühnerfutter!

FRED. NABEL'S

Bäckerei,

320 W. König Str.

Die feinsten Confekte, Brod, Kuchen, Pies, u. s. w. — Besondere Aufmerksamkeit wird Bestellungen von auswärts gewidmet. [

Julius Stauß. Martin Grotz.

Neuer Saloon

—von—

Stauß und Grotz.

(Müller's alter Platz.)

Das beste Bier an Zapf.

Die reinsten Whiskies, Weine und Liquöre und vorzügliche Cigarren.

Jeden Vormittag delikater Freilunch. 34

A. H. Wilhelm,

Deutscher Notar.

Grundeigenthums-

—und—

VERSICHERUNGS-AGENTUR.

Geldanleihen.

Uebertragungen zuverlässig und forgfältig ausgeführt.

Taxes paid for non-residents.

Agentur für alle größeren Dampferlinien.

Collektionen des In- und Auslandes prompt besorgt.

Vollmachten für Deutschland, Oestreich und die Schweiz gesetzlich ausgeführt.

Gelder und Packete versandt nach allen Gegenden Europas.

Office: an Locust Straße, gegenüber der Post-Office.

H. A. Kœnig, Präs. Wm. Hagge, Vize-Präs.
G. A. Mohrenstecher, Kassirer.
W. A. Geddes, Hülfs-Kassirer.

CITIZENS

National Bank,

—:Nachfolger der:—

Staats Central Bank von Nebraska,

Grand Island, Nebraska.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft.—Collektionen eine Spezialität; dieselben werden prompt besorgt bei mäßigen Gebühren.

Kauft Euere

Schulbücher, Schreibmaterialien

und Tapeten

—:in:—

Mullin' Buch-Handlung.

Die besten Waaren und niedrigsten Preise in der Stadt.

JOHN HERMANN'S

Grocery-Laden,

406 W. 3. Str.

Alle Arten Groceries zu niedrigsten Preisen, wovon wir einige anführen: Weißer Weinessig 25 Cts., Cider Essig 20 Cts., Bester Syrup 45 Cts., Kaffee, 2 Packete 45 Cts., Bestes Kohlöl 14 Cts., Gutes Kohlöl 10 Cts., „Stock Food" (Cond. Powder), 7 lb $1.00, 14 lb $1.50. Alles Andere im Verhältniß. 41

Die magische

Taschen-Lampe.

Man drückt auf den Knopf, sie öffnet und entzündet sich.

„Hol's der Henker!" ist der vielgebrauchte Ausruf der Menschen, wenn sie jeden Streichholzbehälter leer finden. Hat man je gesehen, daß nur ein Behälter zur Zeit leer ist? Einer leer, alle leer — das ist die Regel und zu großem Dank verpflichtet sind wir Dem, der ein so nützliches Ding erfand wie eine **Westentaschenlampe.**

Die Idee ist vollständig ausgeführt; die Magische Taschenlampe ist genau was der Name angiebt — eine vollkommene und vollständige kleine Lampe — eingeschlossen in ein niedliches und starkes Nickel-Gehäuse, welche in Jedermann's Westentasche getragen werden kann. Sie ist kaum so groß als ein gewöhnliches Zündholzbüchschen und **entzündet sich selbst.** Indem man auf einen Knopf drückt, fliegt der Deckel auf und der Docht wird im selben Augenblick durch einen Perkussionsfunken entzündet. Letzteres geschieht so oft, wie der Knopf gedrückt wird.

Das Licht wird erhalten durch einen kleinen runden Docht, welcher in mit Oel getränkte Baumwolle im Innern der Lampe gewickelt ist. Es kann kein Oel herausfließen, da die Baumwolle nur damit getränkt ist, aber der Docht absorbirt genug um die kleine Lampe **eine Stunde lang** brennen zu lassen. **Das Oel ist geruchlos** und es wird genug mit der Lampe geschickt, um für mehrere Monate auszureichen.

Habt Ihr jemals ein Streichholz angezündet und nach dem Gebrauch nach einem Kohleneimer oder dergl. gesucht um das gebrauchte Zündholz hineinzuwerfen? So etwas passirt nicht bei der Taschenlampe; wenn gebraucht, bläst man sie aus, schließt den Deckel und steckt sie in die Tasche. Wenn wieder gebraucht, drückt man den Knopf und siehe! Sie öffnet sich und brennt augenblicklich!

Als **Cigarren-Anzünder** ist sie unübertrefflich; aber die Lampe ist mehr als dieses; sie kann gebraucht werden, andere Lampen oder das Gas anzuzünden, oder um herumzuleuchten, wenn ein Licht schnell, aber nur für den Augenblick gebraucht wird; Abends beim Zubettgehen, oder Nachts beim zeitweiligen Aufstehen.

Sie ist die Gesellschafterin der Hausfrau und die Freude des Junggesellen und jeden Rauchers.

Preis für Lampe nebst Zubehör { 1 Magische Taschenlampe, 1 Flasche Oel, 1000 Extra Lichtentzünder, 1 Heber z. Füllen d. Lmp. } $1.00 an irgend eine Adresse versandt.

J. P. WINDOLPH,

Grand Island, Neb.